

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0596
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	7
Frauen:	4
Männer:	3
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0596

# Nicht die Bohne!

Komödie in 3 Akten

von  
**Babett Hübler**

## 7 Rollen für 4 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Am Tag nach dem Klassentreffen hat der lustige Lothar seinen alten Schulfreund Jürgen zu einer vertraulichen Besprechung ins Café Bohne gebeten. Lothar, der mit eher mäßigem Erfolg versucht, sich als Schwubberberater durchzuschlagen, muss Jürgen kleinlaut gestehen, dass er ein totaler Versager und absolut pleite ist. Der pfiffige Jürgen hat für seinen Freund aber gleich eine Lösung parat – Lothar muss heiraten, und zwar recht schnell und natürlich eine möglichst wohlhabende Frau. Um dieses Ziel zu erreichen, will Jürgen in seinen Freund investieren, natürlich nicht ohne dies vertraglich abzusichern. Notgedrungen unterschreibt Lothar den Vertrag, aber eigentlich hat er sein Herz schon längst an eine andere verloren. Die gehört jedoch nicht zum Kreise der in Frage kommenden Kandidatinnen, denn sie ist alles andere als wohlhabend und außerdem hat sie nach einer bitteren Enttäuschung von den Männern die Nase gestrichen voll. Schnell sitzt Lothar zwischen allen Stühlen, denn einerseits drängt ihn Jürgen zu einer lukrativen Heirat, andererseits möchte er gerne seinem Herzen folgen. Ob es Lothar, der außer seinem Charme nichts zu bieten hat, allen Widrigkeiten zum Trotz wohl gelingt, seine Herzensdame zu gewinnen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bühnenbild:**

Das Stück spielt in einem Caféhaus. An der linken Wand ist die Eingangstür, an der rechten Seite eine Kuchentheke, dahinter führt eine Tür in einen Gang, wo es in die Küche und zu den Toiletten geht. An der Tür befindet sich eine entsprechende Beschilderung (Toiletten). Das Café ist je nach Bühnenplatz mit mehreren Caféhaustischen ausgestattet, hier können sich jeweils einige Statisten an den Tischen tummeln.

**1. Akt**

**1. Szene** *(Jürgen sitzt an einem Tisch im Bühnenvordergrund und liest eine Caféhauszeitung, einige Tische sind durch Statisten besetzt. Der Kellner Wendelin läuft sehr langsam und klapprig durch das Café und bedient Gäste. Der lustige Lothar kommt herein (links), schaut sich einen Moment lang suchend um, entdeckt Jürgen, geht zu dessen Tisch. Im Hintergrund nimmt die mürrische Moni Bestellungen auf. Lothar wirkt mit ungekämmten Haaren, Dreitagebart und zerknittertem Anzug etwas ungepflegt. Lothar setzt sich zu Jürgen an den Tisch. Jürgen schaut auf, schlägt die Zeitung zu und legt sie beiseite)*

**Jürgen:** Ah, da bist du ja. Grüß dich, Lothar.

**Lothar:** Hallo Jürgen. Wartest du etwa schon lange?

**Jürgen:** Nein. Ich hab' die Gelegenheit genutzt, mal in Ruhe die Zeitung zu lesen. Sonst komme ich ja nie dazu.

*(Jürgen registriert schmunzelnd Lothars Outfit.)*

Na und du, du siehst aus, als hättest du eine lange Nacht gehabt?

**Lothar:** Ich? Nein, wieso?

**Jürgen:** Weil du gestern Abend den gleichen Anzug getragen hast wie jetzt und dein Hemd sieht auch so aus wie das von gestern.

*(Jürgen zwinkert Lothar zu.)*

Komm, ich hab' ja Verständnis dafür. Bei so einem Klassentreffen kommen schon manchmal alte Gefühle wieder hoch. Die ein oder andere schien mir nicht abgeneigt....

**Lothar:** Ach so, das meinst du! Nein, wo denkst du hin. Da war nichts!

**Jürgen:** Das geht mich ja auch nichts an. So, dann erzähl doch mal, wo drückt denn der Schuh?

**Lothar:** Na jaahh, ähm, wie soll ich es sagen, also, ich habe gestern ein wenig geschwindelt, was meine aktuelle berufliche Situation angeht.

**Jürgen:** Geschwindelt? Was soll denn das heißen?

*(Lothar windet sich verlegen.)*

**Lothar:** Na ja, du weißt doch, wie das ist: mein Haus, mein Boot, mein Auto. Deshalb habe ich nicht ganz die Wahrheit gesagt. Kurz und gut - ich bin gar kein erfolgreicher Architekt.

**Jürgen:** Ach nicht?! Aber hast du nicht damals nach dem Abi Architektur studiert?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lothar:** Doch schon, aber...

**Jürgen:** Aber?

*(Lothar gibt kleinlaut zu.)*

**Lothar:** Ich hab' das Studium nach dem 1. Semester abgebrochen....

**Jürgen:** Oh! Und dann?

**Lothar:** Dann habe ich eine Lehre als Hotelfachmann angefangen.

**Jürgen:** Na, das ist doch auch was. Da musst du dich doch nicht für schämen!

**Lothar:** Ja, aber das war nichts für mich. Die langen Arbeitszeiten, bis spät abends und auch noch am Wochenende – da hab ich das auch hingeworfen.

**Jürgen:** Aha, und dann, was hast du dann gemacht?

**Lothar:** Dann war ich einige Zeit auf Mallorca und habe in einem Ferienclub als Animator gearbeitet.

**Jürgen:** Das ist doch toll. Arbeiten, wo andere Urlaub machen, wer will das nicht?

**Lothar:** Trotzdem, auf die Dauer hat mir das auch nicht gefallen. Immerzu musst du einen auf gute Laune machen und für die Gäste den Pausenclocken geben. Glaub mir, das nervt mit der Zeit.

**Jürgen:** Und da hast du das auch wieder hingeschmissen.

**Lothar:** Richtig. Danach habe ich dann auf einem Kreuzfahrtschiff angeheuert und bin da dann eine Weile als Spaß-Zauberer aufgetreten.

**Jürgen:** Was du nicht sagst! Ich wusste gar nicht, dass du Zaubertricks kannst.

**Lothar:** Die hab' ich mir selbst beigebracht. Das findest du heute alles auf YouTube. Aber dann ging die Kreuzfahrtgesellschaft Pleite und da bin ich eben wieder nach Deutschland zurückgekommen.

**Jürgen:** Und was machst du jetzt?

*(Lothar schaut verschämt nach unten und murmelt ganz leise.)*

**Lothar:** Schwubberberater.

**Jürgen:** Was?

**Lothar:** Schwubberberater! Ich bin Schwubberberater!

*(Jürgen schaut ihn mit offenem Mund an. Er wiederholt ungläubig.)*

**Jürgen:** Schwubberberater!?

**Lothar:** Ja, das sind so Leute, die auf Verkaufsparties diese Kunststoffprodukte...

*(Jürgen unterbricht ihn ungeduldig.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Jürgen:** Ich weiß, was ein Schwubberberater ist. Meine Frau geht regelmäßig zu diesen Schwubberparties. Wenn ich zu Hause einen Schrank aufmache, kommt mir überall dieses Schwubberzeugs entgegen.

**2. Szene** *(Die mürrische Moni tritt an den Tisch der beiden. Sie ist nicht gerade hübsch zurechtgemacht, trägt eine weiße Bluse zu einem schwarzen Rock und wirkt eher unmotiviert. Moni fragt unfreundlich nach der Bestellung.)*

**Moni:** Und hier? Was darf's hier sein?

**Jürgen:** Wie immer: Ich nehme ein Kännchen Kaffee bitte, und ein Stück von Ihrem sagenhaften Käsekuchen...

*(Lothar lässt seinen Charme spielen.)*

**Lothar:** Oh, Jürgen, du hast mir gar nicht gesagt, wie ich ein bezauberndes Wesen hier bedient. Für mich bitte ein Mineralwasser, schöne Frau!

*(Moni stutzt kurz, dann spricht sie deutlich gereizt.)*

**Moni:** Wollen Sie das Wasser ins Gesicht oder soll ich es im Glas bringen? Sie sehen allerdings aus, als ob Ihnen eine Dusche nicht schaden könnte.

*(Moni stemmt die Arme in die Seite.)*

Und Sie, Herr Weinzierl, wenn Sie mir hier solche Clowns anschleppen, können Sie sich künftig Ihren Käsekuchen von „Suppenbart und Riese“ kaufen.

*(Moni dreht sich um und rauscht ab in die Küche (rechts).)*

**3. Szene** *(Jürgen schüttelt den Kopf.)*

**Jürgen:** Uiuui, bei der hast du es dir aber gleich verscherzt.

*(Lothar schaut Moni hinterher.)*

**Lothar:** Wow, die hat aber mal ganz schön Temperament! Wer ist das?

**Jürgen:** Das ist die Besitzerin dieses Cafés, Monika Bohne.

**Lothar:** Ah, deshalb Café Bohne. Ich hab mich schon über den komischen Namen gewundert. Aber wie es scheint hat die Dame heute wohl schlechte Laune?

**Jürgen:** Nicht nur heute. Das ist die mürrische Moni. Die ist immer schlecht gelaunt.

**Lothar:** Blödsinn, niemand hat ständig schlechte Laune. Man muss nur entsprechend freundlich auf die Leute zugehen.

**Jürgen:** Na, viel Glück dabei. Aber du hast mir immer noch nicht gesagt, weshalb du mich sprechen wolltest.

**Lothar:** Ach ja. Also, ich sagte dir ja, dass ich Schwubberberater bin...

**Jürgen:** Hmhm

**Lothar:** Äh, aber leider klappt das auch nicht so richtig.

**Jürgen:** Nicht?

**Lothar:** Nein. Irgendwie bin ich nicht so ein Verkaufstalent wie mein Bruder. Du kennst doch meinen Bruder, den Oliver?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Jürgen nickt.)*

Der Olli ist ja Autoverkäufer und hat es richtig drauf. Der könnte sogar einem Vampir ein Auto mit Solarantrieb andrehen. Aber ich....na ja.

**Jürgen:** Was heißt hier na ja? Red' doch mal Klartext.

*(Lothar wirkt geknickt und gibt zu.)*

**Lothar:** Letzten Monat habe ich nur drei Frühstücksboxensets und einen Tortenheber verkauft. Ne, halt, stimmt nicht, eine Butterdose war auch dabei und fünf eingerissene Deckel habe ich umgetauscht. Lebenslange Garantie, w eißt du?

*(Jürgen nickt wieder. Lothar seufzt tief.)*

Also langer Rede kurzer Sinn: Ich stehe praktisch vor der Privatinsolvenz.

**Jürgen:** Oh! Das ist schlecht.

**Lothar:** Ja, und weil ich mit der Miete im Rückstand war bin ich jetzt auch noch aus meiner Wohnung geflogen.

**Jürgen:** Das ist sogar sehr schlecht. Bist du jetzt etw a obdachlos oder was?

**Lothar:** Na ja, ich bin erst mal bei meinem Bruder untergekommen, der hat ja eine kleine Einliegerwohnung, aber das geht auch nur vorübergehend.

**Jürgen:** Verstehe. Und was willst du jetzt von mir? Ich bin Scheidungsanwalt, mit Insolvenzen habe ich nichts zu tun.

**Lothar:** Ich weiß. Ich wollte deinen Rat. Also nicht als Anwalt, sondern als mein Freund. Ich dachte, du w üsstest vielleicht einen Ausweg für mich.

**4. Szene** *(Moni kommt mit der Bestellung (rechts). Sie knallt die Sachen vor den Gästen auf den Tisch)*

**Moni:** Einmal Käsekuchen, ein Kännchen Kaffee und...

*(Moni rümpft missbilligend die Nase.)*

....ein Mineralwasser!

**Jürgen:** Danke sehr!

**Lothar:** Vielen Dank, schöne Frau!

**Moni:** Hmpff. Wohl bekomm's!

*(Moni macht auf dem Absatz kehrt und geht hinter die Kuchentheke. Sie werkelt dort herum.)*

**5. Szene** *(Jürgen schenkt sich eine Tasse Kaffee ein und beginnt dann, den Kuchen zu essen. Lothar schaut ihm neidisch dabei zu.)*

**Lothar:** Schmeckt's?

*(Jürgen kaut mit vollen Backen.)*

**Jürgen:** Danke, sehr gut. Das muss man der Frau Bohne ja lassen. Sie macht den besten Käsekuchen der Welt. Sie backt nämlich alles selber, musst du wissen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lothar:** Aha. Das scheint ihr aber nicht gerade Spaß zu machen, wenn die immerzu schlechte Laune hat.

**Jürgen:** Nein, das hat andere Gründe.  
(*Jürgen sieht sich kurz um und senkt die Stimme.*)  
Das ist wegen ihrem Mann.

**Lothar:** Ihrem Mann? Schade, dann ist die also verheiratet?

**Jürgen:** Ja, aber die beiden leben schon eine ganz Weile getrennt.

**Lothar:** Echt? Wieso denn?

**Jürgen:** Na, das Übliche halt. Sie hat ihn jahrelang finanziell unterstützt und sich für ihn aufgeopfert, während er studiert hat. Und als er mit dem Studium fertig war und Karriere gemacht hat, da hat er sie fallen lassen wie eine heiße Kartoffel und sich eine andere angelacht.

**Lothar:** Das ist ja kein feiner Zug von ihm. Aber wenn du sie bei der Scheidung vertreten hast, dann hat sie doch bestimmt wenigstens ordentlich Kohle bekommen, oder?

**Jürgen:** Die beiden sind ja noch gar nicht geschieden.

**Lothar:** Ah, schlau, sie weigert sich wohl, damit er seine neue Freundin nicht heiraten kann?

**Jürgen:** Nein, das geht eher von ihm aus, denn so schlägt der zwei Fliegen mit einer Klappe. Erstens wird so lange das Vermögen nicht aufgeteilt und zweitens hat er gegenüber seiner Neuen eine praktische Ausrede, warum er sie nicht heiraten kann.

**Lothar:** Das ist ja ein ganz Gerissener. Was hat der denn studiert?

**Jürgen:** Chemie. Der hat wohl irgendwas erfunden oder eine Entdeckung gemacht oder so, und damit ist der so richtig reich geworden. Hmm, ich glaube, der war sogar für den Nobelpreis nominiert.

**Lothar:** Hoffentlich hat er ihn nicht gekriegt, der fiese Kerl.

**Jürgen:** Wieso? Das Geld daraus fällt noch in den Zugewinn. Für die Frau Bohne würde sich das also durchaus lohnen.

**Lothar:** Ach, die paar Kröten Preisgeld. So viel kann das ja wohl nicht sein.

**Jürgen:** Die paar Kröten? Der Nobelpreis für Chemie ist mit über 900.000 Euro dotiert!

(*Lothar verschluckt sich an seinem Wasser.*)

**Lothar:** Was, so viel?

**Jürgen:** Ja, was glaubst du denn?! Zusammen mit seinem sonstigen Gehalt kommt da schon ein ordentliches Sümmchen heraus.

**Lothar:** Alle Achtung!

**Jürgen:** Ich bin deshalb ja schon eine geraume Weile an der Frau dran.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Lothar:** Was wieso? Ich denke, du bist verheiratet?

**Jürgen:** Nein, nicht was du denkst. Es geht um das Mandat! Ich hätte ja schon längst einen gescheiterten Trennungsunterhalt für sie herausgeholt. Stattdessen krebst sie herum und kommt mit dem Café hier gerade so über die Runden.

**Lothar:** Das ist aber echt ungerecht. Die arme Frau! Die tut mir ja richtig leid.

**Jürgen:** Ja. Und das ist kein Einzelfall. Was denkst du, was ich als Scheidungsanwalt tagtäglich zu hören bekomme? Da finden manchmal richtige Tragödien statt.

**Lothar:** Ja, das glaube ich dir gerne.

**Jürgen:** Aber zurück zu dir. Wie steht's, bis du eigentlich verheiratet?

**Lothar:** Ich? Nein. Das hat sich einfach nicht ergeben, schon durch die Zeit auf Mallorca und auf dem Schiff. Na, und jetzt wird mich auch keine mehr wollen. Ich meine, was habe ich einer Frau denn schon zu bieten?

**Jürgen:** Stimmt, außer kostenlosen Schwubberparties....Da müsste schon eher die Frau was auf der Pfanne haben.

*(kurze Pause)*

Moment mal, das ist doch vielleicht **die** Lösung. Ja klar!

**Lothar:** Was meinst du? Was ist **die** Lösung wofür?

**Jürgen:** Na, dafür, wie du wieder auf die Beine kommst. Du musst einfach heiraten, und zwar eine reiche Frau!

**Lothar:** Das ist nicht dein Ernst! Ich und heiraten, eine reiche Frau auch noch. Mensch, ich kenne doch überhaupt keine reichen Frauen.

**Jürgen:** Dann lernst du eben eine kennen. Ich könnte dich ja mit einer von meinen frisch Geschiedenen bekannt machen. Die sind in der Regel gut versorgt. Ich bin nämlich ein verdammt guter Anwalt.

**Lothar:** Ich weiß nicht. Die sind dann ja alle zwieite Garnitur.

**Jürgen:** Also wählerisch zu sein kannst du dir in deiner Situation wohl eher nicht erlauben.

**6. Szene** *(Moni kommt wieder an den Tisch.)*

**Moni:** Möchten Sie noch was, Herr Weinzierl oder wollen Sie zahlen?

**Jürgen:** Ach bringen Sie mir doch noch ein Könnchen Kaffee, bitte.

**Moni:** Und für den Herrn? Noch ein Wasser?

**Lothar:** Ähm...

**Jürgen:** Mein Freund nimmt auch ein Könnchen Kaffee und ein Stück von Ihrem wirklich hervorragenden Käsekuchen. Wissen Sie was? Ich nehme auch noch ein Stück!

*(Moni notiert die Bestellung auf einem Block.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Moni:** 2 Könnchen Kaffee, zw eimal Käsekuchen. Sonst noch etw as?

**Jürgen:** Danke, nein.

*(Moni stellt das leere Geschirr auf ein Tablett und rauscht wortlos davon.)*

**7. Szene** *(Jürgen beruhigt Lothar.)*

**Jürgen:** Keine Angst, ich lade dich ein.

**Lothar:** Danke, du bist ein echter Freund.

**Jürgen:** Keine Ursache. Du kannst dich ja irgendw ann bei mir revanchieren, w enn du dann der glückliche Ehemann einer w ohlhabenden Ehefrau bist.

**Lothar:** Klar mache ich. Aber dazu muss ich ja erst mal eine geeignete Kandidatin finden.

**Jürgen:** Die findet sich schon. Die Frage ist eher, wie du sie für dich interessieren kannst.

**Lothar:** Mich interessiert mehr, w ovon ich bis zu einer lukrativen Vermählung leben soll?

**Jürgen:** Mach dir da mal keine Sorgen. Ich als dein ältester Freund werde in dich investieren.

**Lothar:** Was meinst du damit: du willst in mich investieren?

*(Im Hintergrund erscheint Wendelin mit der Bestellung Jürgens und Lothars auf einem Tablett und steuert sehr langsam auf deren Tisch zu. Das Tablett in seiner Hand wackelt bedenklich. Wendelin trägt einen Kellnerfrack.)*

**Jürgen:** Ganz einfach. Ich finanziere dich bis dahin und wenn du dann durch eine - sagen wir mal – vorteilhafte Eheschließung zu Wohlstand gekommen bist, zahlst du mir alles zurück. Du verstehst natürlich, dass ich für mein investiertes Kapital auch ein wenig Zinsen verlangen muss?

**Lothar:** Natürlich, das verstehe ich! Äh, an wieviel Zinsen hast du denn gedacht?

**Jürgen:** Na, ich dachte da an - so 10 Prozent?

**Lothar:** 10 Prozent!!!! Wo kriegt man denn heute noch 10 Prozent Zinsen!?

**Jürgen:** Eben. Von nichts kommt nichts.

**8. Szene** *(Wendelin hat es bis zu dem Tisch der beiden geschafft. Er beginnt umständlich und sehr zittrig, die Bestellung auf dem Tisch zu verteilen.)*

**Wendelin:** So, bitte sehr, die Herrschaften! Einmal Käsekuchen....

*(Wendelin stellt einen Teller mit Käsekuchen vor Jürgen hin.)*

....und ein Könnchen Kaffee!

*(Wendelin stellt das Könnchen vor Jürgen ab. Die Tasse, die er dazu stellt, klappert laut, da Wendelin stark zittert.)*

Darf ich dem Herrn einschenken?

**Jürgen:** Vielen Dank, nicht nötig.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Wendelin stellt den anderen Teller vor Lothar hin.)*

**Wendelin:** Und auch der Herr: einmal Käsekuchen und ein Kännchen Kaffee, bitte sehr!  
*(Wendelin bugsiert zitternd die Tasse und das Kännchen auf den Tisch.  
Er macht Anstalten, den Kaffee einzuschenken. Lothar winkt ab.)*

**Lothar:** Danke, das mache ich schon selber.

**Wendelin:** Wie der Herr w ünschen. Genießen Sie Ihren Kuchen!  
*(Wendelin dreht sich um und schlurft sehr langsam davon.)*

**9. Szene** *(Lothar schaut Wendelin erstaunt hinterher.)*

**Lothar:** Was ist denn das für ein Faktotum? Der kann sich ja selbst noch kaum auf den Beinen halten!

*(Lothar und Jürgen machen sich über ihren Kuchen her.)*

**Jürgen:** Das ist Wendelin. Der gehört praktisch zum Inventar. Der hat angeblich schon beim ersten Besitzer des Cafés als Kellner gearbeitet.

**Lothar:** Hmm, wirklich gut, der Kuchen!  
*(Lothar spricht mit vollem Mund.)*

Mensch, das Café gab es doch schon, als w ir noch zur Schule gingen. Wie hieß es damals noch?

**Jürgen:** Kaffeehaus Wackenberger....

**Lothar:** Nee, w arte mal, Wammberger, Kaffeehaus Wammberger.

**Jürgen:** Stimmt. Das Café gibt es aber schon viel länger. Sow eit ich w eiß, ist das hier reingekommen, als das Haus nach dem Krieg w ieder aufgebaut w urde.

**Lothar:** Was? Mein Gott, w ie alt ist denn der Mann?

**Jürgen:** Wendelin ist über neunzig.

**Lothar:** Und da muss der arme Mann noch arbeiten? Kriegt der denn keine Rente?

**Jürgen:** Doch, natürlich, aber das Café hier, das ist halt sein ganzer Lebensinhalt. Seine Frau ist schon lange tot und ob sie Kinder hatten, w eiß ich nicht. Frau Bohne sagt, w enn der nicht im Café bedienen darf, geht er ihr ein w ie eine Primel und desw egen lässt sie ihn hier arbeiten.

**Lothar:** Die Frau w ird mir immer sympathischer!

**Jürgen:** Finger w eg von der, die kommt nicht in Frage! Womit w ir w ieder beim Thema w ären. Also, ich gehe einmal davon aus, dass du mit 10 Prozent Zinsen einverstanden bist.

**Lothar:** Muss ich dann ja w ohl.

**Jürgen:** Schön, dann w äre das ja geklärt. Selbstverständlich w erde ich das Ganze noch schriftlich in einem Vertrag fixieren.

**Lothar:** Selbstverständlich.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Jürgen:** Und wenn du dann den Vertrag unterschrieben hast, präsentiere ich dir eine Reihe von Kandidatinnen, die in Frage kommen. Natürlich nur solche, die keinen Ehevertrag wollen.

**Lothar:** Natürlich.

**10. Szene** *(Christine und Karoline betreten das Café. (links) Sie haben etliche Tüten mit Einkäufen dabei und halten Ausschau nach einem freien Platz. Schließlich steuern sie auf den Tisch von Jürgen und Lothar zu. Jürgen blickt auf und sieht sie auf den Tisch zukommen.)*

**Jürgen:** Pscht, da kommt meine Frau mit ihrer Busenfreundin. Kein Wort zu denen von unserer Abmachung, klar?!

**Lothar:** Geht klar!

*(Christine und Karoline sind am Tisch angekommen. Christine trägt einen Hosenanzug, die etwas dralle Karoline ein etwas zu enges Kostüm mit tiefem Ausschnitt. Jürgen steht auf und geht auf die beiden zu.)*

**Jürgen:** Hallo Schatz, das ist ja eine Überraschung!  
*(Jürgen begrüßt Christine mit einem Kuss auf den Mund und wendet sich dann Karoline zu.)*

Grüß dich Karoline!

*(Karoline begrüßt Jürgen mit Luftküsschen rechts und links.)*

**Karoline:** Hallo Jürgen.

**Christine:** Karoline und ich waren shoppen und jetzt wollten wir uns einen Espresso gönnen. Wir haben nur nicht damit gerechnet, dass es hier so voll ist. Dürfen wir uns zu euch setzen?

**Jürgen:** Natürlich, da musst du doch nicht fragen. Äh, darf ich bekannt machen: Das ist Lothar Fink, ein alter Schulfreund von mir. Lothar: meine Frau Christine und ihre Freundin, Karoline Wuttke.

*(Lothar steht auf und reicht den Damen nacheinander die Hand.)*

**Lothar:** Frau Weinzierl, sehr erfreut! Nett, Sie kennen zu lernen, Frau Wuttke.

**Karoline:** Ach, nicht so förmlich. Wir können uns ruhig alle duzen. So alt sind wir ja noch nicht, oder, Christine?

**Christine:** Klar, kein Problem.

**Lothar:** Gerne. Dann also Christine und Karoline. Und ich bin der Lothar.

*(Die Herrschaften setzen sich alle an den Tisch. Die Damen quetschen die Einkäufe unter und neben den Tisch.)*

**Christine:** Und Jürgen? Musst du mit deinem Freund die Eindrücke von eurem Klassentreffen gestern verarbeiten oder stören wir euch bei einer konspirativen Sitzung?

**Jürgen:** Du störst keineswegs, meine Liebe. Lothar und ich haben uns nur eben sehr lange nicht gesehen, und haben uns deshalb viel zu erzählen, stimmt's Lothar?

**Lothar:** Ja, genau. Da hat gestern die Zeit gar nicht ausgereicht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Jürgen:** Zum Glück werden wir uns in Zukunft wieder öfter sehen, denn mein lieber Freund Lothar ist gerade dabei, wieder hierher zu ziehen.

**Karoline:** Das ist ja nett. Vielleicht werden wir ja Nachbarn? In welche Straße ziehst du denn?

**Lothar:** Äh, ich habe noch keine Wohnung gefunden und ohne vorübergehend bei meinem Bruder in der Einliegerwohnung.

**Karoline:** Ach, da wohnst du ja bestimmt sehr beengt. Was sagt denn deine Frau dazu?

**Lothar:** Nichts, ich bin nämlich nicht verheiratet.

**Karoline:** Nicht? Na so ein Zufall! Ich auch nicht! Das heißt, nicht mehr. Dein Freund Jürgen hat mich bei meiner Scheidung wirklich wunderbar vertreten. Bist du eigentlich auch Anwältin?

**Jürgen:** Lothar ist äh...Unternehmensberater.

*(Karoline ist sichtlich an Lothar interessiert und rückt näher an ihn heran.)*

**Karoline:** Dann kannst du mich ja vielleicht mal beraten. Ich habe nämlich auch ein kleines Unternehmen.

**Lothar:** Ja, äh, vielleicht.

**Christine:** Karo, ein Unternehmensberater für deine kleine Boutique? Findest du das nicht etwas übertrieben?

**Karoline:** Nein, wieso denn?

**Jürgen:** Na, jetzt lasst meinen Freund erst mal hier in der Stadt ankommen und dann sehen wir weiter.

**11. Szene** *(Moni kommt an den Tisch. Sie klappt ihren Bestellblock auf.)*

**Moni:** Bitte sehr?!

**Karoline:** Können Sie mir bitte erst einmal die Karte bringen?

**Moni:** Karte? Welche Karte? Bei uns gibt es keine Karte.

**Karoline:** Aber ich muss doch erst mal schauen, was Sie haben.

**Moni:** Nun, das hier ist ein Café, da gibt es eben Kaffee und Kuchen.

**Christine:** Meine Freundin möchte sicher nur wissen, welche Auswahl Sie an Kaffeespezialitäten haben.

**Moni:** Ach so! Sie wollen nur einen Kaffee. Tasse oder Kännchen?

**Karoline:** Ich hätte gerne einen Espresso, bitte.

**Moni:** Einen *Mokka*.

*(Moni notiert mit säuerlicher Miene die Bestellung.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Und Sie?

**Christine:** Auch einen ...äh Mokka, bitte.

**Moni:** Noch einen Mokka. Noch was? Die Herren?

**Jürgen:** Danke, ich habe noch.

*(Lothar winkt ab.)*

**Karoline:** Was haben Sie denn für Kuchen da?

**Moni:** Das, was in der Theke steht.

*(Moni leiert es herunter.)*

Kirsch-Streusel, Erdbeerboden, gedeckte Apfeltorte, Käsesahne, Himbeerschnitten und Marmorkuchen. Käsekuchen ist aus.

**Karoline:** Dann nur den ...Mokka, danke.

*(Moni dreht sich wortlos um und geht hinter die Theke.)*

**Karoline:** Die ist aber ganz schön unfreundlich! Wenn in meiner Boutique eine Verkäuferin so mit meinen Kunden umgehen würde, hätte ich die schon längst gefeuert.

**Jürgen:** Das ist die Frau Bohne, die kann man nicht feuern. Der gehört das Café nämlich.

**Karoline:** Na, Lothar, ich glaube, die könnte dann auf jeden Fall mal eine Unternehmensberatung gebrauchen.

*(Lothar murmelt leise.)*

**Lothar:** Die würde ich der auch nur zu gerne geben.

*(Wendelin schlurft an den Tisch.)*

**Wendelin:** Guten Tag, die Damen! Was darf ich Ihnen bringen?

**Christine:** Danke sehr, wir haben schon bestellt.

**Wendelin:** Wie bitte? Sie haben kein Geld?

**Christine:** Nein. Doch. Ich meine, der Kaffee ist schon unterwegs.

**Wendelin:** Wir servieren den Kaffee immer ohne Keks.

*(Karoline ruft sehr laut.)*

**Karoline:** Wir haben schon bestellt!!!

**Wendelin:** Ach, die Herrschaften bekommen schon. Warum sagen Sie das nicht gleich?

*(Wendelin wendet sich zum Gehen, bleibt dabei mit dem Fuß an einer Einkaufsstütze hängen, stolpert und fängt sich gerade noch mit beiden Händen an der Rückenlehne von Karolines Stuhl ab. So über sie gebeugt, versucht er, die Einkaufsstütze vom Fuß zu strampeln während er einen guten Einblick in ihren Ausschnitt hat. Christine springt auf und zieht Wendelin die Tüte vom Fuß. Wendelin richtet sich wieder auf, er schüttelt sich kurz, streicht seine Frisur zurecht und geht würdevoll davon.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Karoline:** Wisst ihr was? Das ist kein Café, das ist ein Irrenhaus! Hier bleibe ich doch keine Minute länger.

*(Karoline steht auf und sucht ihre Einkaufstaschen zusammen.)*

Komm Christine, wir gehen zu Schnurstracks, da kriege ich wenigstens einen richtigen Espresso und keinen ... Mokka!

*(Christine steht auch auf und nimmt ihre Sachen.)*

**Christine:** Na gut. Jürgen, Lieber, zahlst du unseren Mokka mit?

**Jürgen:** Klar, Schatz, mach' ich.

**Christine:** Danke. Bis nachher. Tschüss!

*(Christine küsst Jürgen auf die Wange.)*

Tschüss Lothar.

**Karoline:** Ciao ihr beiden! Los, komm, Christine!

**Lothar:** Tschüss.

*(Christine und Karoline gehen ab. (links))*

**12. Szene** *(Moni kommt mit den beiden Mokkatassen an den Tisch. Sie schaut den beiden Damen verwirrt hinterher.)*

**Moni:** Was ist jetzt das? Gehen die jetzt einfach? Und was ist mit der Bestellung?

**Jürgen:** Ja, Entschuldigung, die mussten ganz plötzlich weg. Lassen Sie den Mokka einfach da und schreiben Sie ihn auf meine Rechnung.

**Moni:** Da können Sie aber sicher sein. Also, Zustände sind das! Erst Sonderwünsche äußern, von wegen „Espresso“ und dann haben die noch nicht mal Zeit, auf die Bestellung zu warten. Anscheinend ist denen mein Mokka wohl nicht gut genug.

*(Moni stellt die beiden Mokkatassen auf den Tisch.)*

**Jürgen:** Sagen wir eher, die Präsentation ist nicht ganz zeitgemäß. Nehmen Sie es mir nicht krumm, Frau Bohne, aber heutzutage muss man seinen Gästen etwas bieten. Eventgastronomie, so nennt man das. Fürs erste sollten Sie vielleicht mal über die Anschaffung eines Kaffeevollautomaten nachdenken,

**Monika:** Sie haben gut reden! Haben Sie eine Ahnung, was so ein Gerät kostet?! Das kann ich mir beim besten Willen nicht leisten!

**Jürgen:** Das glaube ich Ihnen gerne, aber Sie wissen ja auch, dass ich Ihnen da in gewisser Weise sehr gerne behilflich wäre.

**Moni:** Ja ich weiß, Herr Weinzierl. Aber lassen wir das jetzt. Meine Kunden haben sich bisher über meinen handgebrühten Kaffee nicht beschwert. Allein bei Ihrer Frau und Ihrer Freundin hätte ich mir die Mühe ja wohl sparen können!

**Lothar:** Aber wir wissen Ihre Mühe durchaus zu schätzen, nicht wahr, Jürgen? Keine Angst, Ihre zarten Hände haben den Mokka nicht umsonst so überaus liebevoll zubereitet.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Moni schaut Lothar erstaunt mit offenen Mund an. Sie ringt um Worte, aber es fällt ihr nichts ein.)*

**Moni:** Hmpffff.

*(Moni dreht sich um und rauscht davon.)*

**13. Szene** *(Jürgen nimmt sich eine der Mokkatassen.)*

**Jürgen:** Na, da bin ich ja mal gespannt.

**Lothar:** Worauf denn?

**Jürgen:** Ob ich heute Nacht überhaupt schlafen kann, bei dem ganzen Coffein. Zum Glück ist morgen Sonntag, da kann ich w enigstens ausschlafen.

**Lothar:** Falls du nicht schlafen kannst, fällt dir bei so einer hübschen Ehefrau bestimmt eine Alternative ein. Die Freundin deiner Frau dagegen, diese Charlotte...

**Jürgen:** Karoline!

**Lothar:** Von mir aus auch Karoline, also die w äre ja so gar nicht mein Fall.

**Jürgen:** Keine Angst, die käme auch gar nicht in Frage. Die hat nicht genug „Background“.  
*(Jürgen mach Anführungszeichen in der Luft.)*

**Lothar:** Was ist denn deiner Ansicht nach ein ausreichender „Background“?  
*(Lothar macht auch Anführungszeichen in der Luft.)*

**Jürgen:** Ich w ürde mal sagen, ab 700.000 aufw ärts. Wenn Grundbesitz da ist, vielleicht auch ab 500.000. Darunter lohnt es sich nicht.

**Lothar:** Aha. Und w ie soll es nun w eitergehen?

**Jürgen:** Als Erstes müssen wir an deinem Style arbeiten. So, w ie du jetzt aussiehst, wird keine der in Frage kommenden Damen auch nur einen Blick an dich verschw enden.

*(Lothar schaut zweifelnd an sich herab.)*

**Lothar:** Wieso? Was stimmt denn an mir nicht?

**Jürgen:** Mann, hast du heute schon mal in den Spiegel geschaut? Sorry, Kumpel, aber den leicht verlotterten Bohemien nehme ich dir nicht ab.

**Lothar:** Hör mal, das ist mein allerbesten Anzug!

**Jürgen:** Dann ist es tatsächlich ernster als ich dachte.

*(Jürgen kramt seine Brieftasche hervor und zieht eine Kreditkarte heraus.)*

Hier, meine Notfall-Kreditkarte. Damit besorgst du dir erst mal w as Ordentliches zum Anziehen. Und zum Friseur gehst du auch.

*(Lothar nimmt zögernd die Kreditkarte.)*

**Lothar:** Aber ich kann doch nicht deine Unterschrift fälschen.

**Jürgen:** Oh, das prüft doch heutzutage kaum einer. Aber w arte....

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Jürgen zieht eine Visitenkarte aus der Brieftasche und kritzelt mit einem Kugelschreiber aus seiner Brusttasche etwas auf die Rückseite.)*

...so, da ist die Geheimzahl. Dann holst du eben Geld am Automaten. Verlier sie aber nicht!

**Lothar:** Keine Angst. Hmm, wieviel darf ich denn ausgeben?

**Jürgen:** Soviel du willst, nur zw eckgebunden sollte es schon sein. Also hebst du hübsch alle Belege auf, ja? Und vergiss nicht, alles, was du aus gibst, musst du mir später zurückzahlen.

**14. Szene** *(Wendelin schlurft an den Tisch.)*

**Wendelin:** Die Herrschaften möchten gerne zahlen?

**Jürgen:** Nein wieso?

*(Wendelin schaut vielsagend auf die Brieftasche in Jürgens Hand.)*

**Jürgen:** Ach so. Ja, dann die Rechnung, bitte. Alles zusammen.

**Wendelin:** Sehr w oh!! Die Rechnung. Kommt sofort.  
*(Wendelin dreht sich um und schlurft davon.)*

**15. Szene** *(Lothar steckt die Kreditkarte und die Visitenkarte ein.)*

**Lothar:** Na, dann erstmal vielen Dank.

**Jürgen:** Da nicht für. Keine Angst, dass gehört alles zu meiner Investition. Hm, bei deinem Bruder kannst du aber nicht w ohnen bleiben.

*(Jürgen überlegt kurz.)*

Pass auf, du ziehst in den Goldenen Löwen. Das ist repräsentativ und praktisch. Du kannst dann nämlich den Kandidatinnen, die du dorthin zum Essen einlädst, gleich anschließend dein Zimmer zeigen.

**Lothar:** Na hör mal, was denkst du denn von mir? Ich bin ein anständiger Kerl und kein Mann für eine Nacht.

**Jürgen:** Stell dich gefälligst nicht so an. Dein Bruder würde es eine Probefahrt nennen.

**16. Szene** *(Moni kommt mit dem Block und einer Geldbörse an den Tisch.)*

**Moni:** So, Herr Weinzierl. Sie wollen zahlen. Dann schauen wir mal. Das war 1 Wasser, 3 Könnchen Kaffee, 3 Stück Käsekuchen und die 2 Mokka zahlen Sie ja auch

*(Moni rechnet geschwind zusammen.)*

Macht zusammen 32,50 Euro.

*(Moni reißt schwungvoll das Blatt ab und legt es vor Jürgen hin. Jürgen nimmt 35 Euro aus der Brieftasche und reicht ihr das Geld.)*

**Jürgen:** Bitte schön, stimmt so.

*(Moni steckt wortlos das Geld in die Börse.)*

**Moni:** Kann ich schon abräumen?

**Jürgen:** Ja, vielen Dank.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Moni nimmt von dem Geschirr mit, was sie tragen kann.)*

**17. Szene** *(Jürgen steckt seine Brieftasche wieder ein.)*

**Jürgen:** So, ich würde sagen, wir treffen uns nächste Woche um die gleiche Zeit wieder hier. Bis dahin habe ich auch den Vertrag ausgearbeitet.

**Lothar:** Und was mache ich in der Zwischenzeit?

**Jürgen:** Ich dachte, das wäre klar? Du bringst dich etwas auf Vordermann und besorgst dir anständige Klamotten. Meine Sekretärin bucht ein Zimmer im goldenen Löwen für dich. Du bekommst Bescheid, wenn du umziehen kannst.

**Lothar:** Und was ist mit den Frauen?

**Jürgen:** Ich stelle dir bis zu unserem nächsten Treffen eine Liste mit geeigneten Kandidatinnen zusammen und dann überlegen wir uns, wie du am besten an eine von denen herankommst.

*(Jürgen steht auf.)*

So, alles klar soweit?

*(Lothar steht auch auf und schiebt den Stuhl an den Tisch.)*

**Lothar:** Ja, alles klar. Danke.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Nicht die Bohne!" von Babett Hübler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)